

riesige Massen von Edelmetallen zu finden, und beabsichtigte das „Goldland“ (span. el Dorado) zu erobern.

Handelsverbindungen Westeuropas mit dem Orient gab es auch im Mittelalter; Alexandria und Konstantinopel waren die Mittelpunkte des levantinischen Handels (Levante ital. = Orient). Doch die Verteuerung, welche die Waren durch den Zwischenhandel erfuhren, machte die Aufsuchung eines unmittelbaren Handelsweges zur See wünschenswert. Und als die Türken 1453 Konstantinopel eroberten und jene Handelsverbindungen zerrissen, wurde das Bedürfnis nach einem direkten Seewege nach Indien dringender.

Die Kenntnis, daß die freischwebende Magnetnadel nach Norden zeigt, erhielten die europäischen Völker am Ende des 12. Jh. Erst allmählich benutzte man diese Eigenschaft der Magnetnadel für die Schiffahrt und konstruierte den Kompaß. Er wurde ein wichtiges Hilfsmittel für die Seefahrt, wenngleich es nicht richtig ist, daß erst jetzt Fahrten über den Ozean gewagt wurden.

a) Entdeckungen der Portugiesen. Wenn ein Seeweg nach § 90. Indien in ö. Richtung gefunden werden sollte, so mußte erst die Aufgabe gelöst werden, die Küstenlinie Afrikas festzustellen. Auf die Auffindung der westafrikanischen Inselgruppen im 14. Jh. folgte seit 1415 die Entschleierung der Westküste Afrikas durch die Bemühungen des Prinzen Heinrich („el Navigator“) und nach dessen Tode (1460) König Johann II. Die Fahrt des **Bartholomäus Dias** 1486—1487 stellte die Möglichkeit der Umsegelung der Südküste Afrikas fest; König Johann taufte das „stürmische Vorgebirge“ in das „Kap der guten Hoffnung“ um. Auf die Landung des **Vasco da Gama** in Calicut an der Malabarküste 1498 folgte die Eroberung Indiens durch Almeida (spr. Almóda) und Albuquerque (spr. Albuquerke). 1500 entdeckte Cabral, auf der Fahrt nach Indien westwärts verschlagen, Brasilien. (Luis de Camões' [spr. Kamó'sh] „Os Lusíadas“.) Das portugiesische Kolonialreich umfaßte die Westküste Vorderindiens, Ceylon, Teile des südostasiatischen Archipels, die Ost- und Westküste Afrikas und einen Teil der Küste Brasiliens.